



Chancen nutzen- Menschen stärken

Seit mehr als 20 Jahren leisten ehrenamtliche und berufliche Betreuerinnen und Betreuer in den Betreuungsvereinen der verbandlichen Caritas einen anspruchsvollen und herausfordernden Dienst an und mit den Menschen mit Betreuungsbedarf.

Durch die Gewinnung und Schulung, die fachliche und emotionale Begleitung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern stiften unsere Betreuungsvereine zum gemeinwohlorientierten Ehrenamt und bürgerschaftlichen Engagement an. Sie tragen somit dazu bei, dass die Rechtlichen Betreuungen und damit die Betreuten, nicht zu einer „Ware“ auf dem Markt der sozialen Dienstleistungen werden, sondern erfüllen ihre Aufgabe aus dem christlichen Selbstverständnis unserer Verbände. Betreuungen werden nicht zum Selbstzweck eingerichtet, sondern dienen immer den Betreuten, damit deren Chancen genutzt und sie als Menschen in den verschiedenen Lebenslagen gestärkt werden.

Durch das Führen ehrenamtlicher Betreuungen wird ein Grundgedanke des Betreuungsgesetzes umgesetzt, der beinhaltet, dass ein Betreuer nur eine gewisse Anzahl an Betreuungen führen kann um dem betreuten Menschen genügend zeitliche Ressourcen vorhalten zu können. Ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen führen in der Regel 1-2 Betreuungen und haben somit mehr Zeit.

Die beruflichen Betreuer und Betreuerinnen unserer Vereine leiden darunter, dass die seit Jahren nicht auskömmliche und gedeckelte Refinanzierung nur über eine Steigerung der Fallzahlen zu kompensieren ist, was unserem gemeinsamen Ziel, einer fachlich gut geführten beruflichen Betreuung, zunehmend entgegenläuft. Hier sind dringend maximale Fallzahlen und eine dafür auskömmliche Finanzierung angezeigt, um die Vereine mit ihren engagierten Mitarbeitern/innen nicht mit diesem Problem alleine zu lassen.

Die Gewinnung, Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern und Betreuerinnen ist unseren Verbänden in der verbandlichen Caritas ein großes und wichtiges Anliegen. Wir erfüllen damit ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen, sichern die gute Betreuung der Menschen mit Betreuungsbedarf, unterstützen Angehörige und tragen darüber hinaus noch dazu bei, die angespannten Haushalte dauerhaft zu entlasten. Dazu benötigen die Betreuungsvereine jedoch entsprechende Rahmenbedingungen auf allen politischen und verwaltungstechnischen Ebenen

Mit der Umsetzung des Betreuungsgesetzes ist in den letzten 20 Jahren für Menschen mit Betreuungsbedarf viel erreicht worden. Vieles kann und muss sich jedoch aufgrund der gewonnen

Erfahrungen noch verändern. Die Betreuungsvereine der verbandlichen Caritas wollen auch zukünftig in diesem Prozess ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung übernehmen und bieten ihre Kompetenzen und ihre Mithilfe bei der zukünftigen Weiterentwicklung gerne an. Die Aktionswoche ist ein Baustein dazu.

Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen und beruflichen Betreuerinnen und Betreuern genauso wie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Gerichten, örtlichen Betreuungsstellen, Landes- und Bundesverwaltungen sowie Ministerien, die mit uns gemeinsam mitwirken, die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Betreuungsbedarf nachhaltig positiv zu verändern und zu gestalten.

Stephan Buttgereit
Generalsekretär
SKM-Bundesverband e.V.